



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Rdi Patris Friderici Spee Societatis Iesv Güldenes
TugendBuch. Das ist/ Werck und Übung der dreyen
Göttlichen Tugenden: Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe**

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1688

Das 2. Cap. Etliche andere Werck der Liebe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43891

ein führen: so wird nicht allein dein Herz an-
gezündet werden/ sondern auch der andern:
und du wirst ein ursach sein / das Gott alle
Tag diese Woch seine Marter: cronen in dei-
nem Hauß aufscheilet.

Das II. Cap.

Etliche andere Werck der Liebe.

Die Liebe schencket unnd übergibt dem
geliebten ihr ganzes Herz unnd ist ihr
nichts angenehmers/ als wann sie nur hie
mit ihrem geliebten kan zu dienst sein. Dar-
umb übe dich diese Woch also:

Täglich am bestimpten viertel stünd-
lein bilde dir für du siehest das Christ-
Kindlein **JESUS** in der Mutter
schos / unnd die drey König auff folgende
weiß.

I.

Stehe an den ersten König ; Seuffze
einen tieffen seuffzer / unnd bedencke dich ob
du auch also gesinnet sehest wie jene Seel /
die ich also lezmahlen sprechen hörte.
JESU (sprach sie) ich sehe / daß der erste
König

König nider kniet / unnd dir opfferet das schöne
 Gold: Weis Gott/O JESU / wan alles Gold
 der gangen witten Welt/wan alle Perlen und e-
 dele gestein / wan alle kleynodten unnd reich-
 thumb/da für meinen Augen auff einem hauffen
 lägen/unnd mein eigen weren; so wolte ich dir
 alles übergeben/unnd freygebigschencken / nur
 eine ehrliche nahrung vorbehalten. Daß mir
 dieses ernst sey/und das ichs jeko also meine/und
 anders nicht düncke / als daß mirs ernst sey /
 wolte ich woll schweren dörfen. Weil ich aber
 dieses nicht habe/so schencke ich dir an dessen statt
 mein Herz/ und diesen Tag/dises N. werck/
 diese N. Tugend Und da du sehen soltest / daß
 ich heut eine Todsünd begehen würde / so nim
 mich ehe. O Herz/auff diesem leben : dan besser
 ist/daß ich jetzt sterbe / als heut in eine Todsünd
 falle und dich meinen geliebten beleidige. Also
 sprach jene Seel. Nun examinire dich ob du
 auch also beschaffen sehest; und wan du dich
 dan also beschaffen findest/ so bette darauff
 ein Vatter unser und Ave Maria : Befin-
 destu dich aber noch nicht also beschaffen /
 so bette gleichwol gemeltes Vatter unser /
 und Ave Maria / auff daß du auch solche
 Gnad erlangest. Dann ruhe ein wenig hier
 auff / unnd darnach gehe weiter wie fol-
 get.

2.

Siehe den anderen König an / seuffze wie zuvor unnd bedencke dich weiters/ ob du also gesinnet seyest/ wie jene Seel/ die ich also sprechen hörte. O JESU ich sehe/ daß der ander König nider kniet / unnd dir opfferet die Myrthen. Weiß Gott/ O JESU / wann alle Myrthen der ganzen weiten Wel: mein were/ und da vor mir auff etnem hauffen läge/ so wolt ich sie dir alle schencken.

Daß mir dieses ernst sey / unnd daß ich s also meine unnd anders nicht dencke / als daß mirs ernst seye/ wolte ich wol schweren dörfen. Weil aber ich dieses nit habe/ so schencke ich dir an dessen statt mein Hers und diesen Tag dieses N. werck/ diese N. Jugend. Und da du sehen soltest daß ich heut tödlich darwider sündigen werde/ so straffe mich jetzt von stund an mit dem gehen Tod: dan ich lieber sterben will/ dan dich erzürnen. Also sprach jene Seel. Nun examinire dich ob du auch also beschaffen seyst? unnd machs wie zuvor vermeldet worden.

3.

Siehe den dritten König an / seuffze wie zuvor/ unnd bedencke dich weiters/ ob du auch also gesinnet seyest wie jene Seel/ die ich also sprechen hörte. O JESU ich sehe daß der dritte König nider kniet unnd dir opffere
den

den Beyrauch Weiß Gott/ O Jesu / wan aller
 werauch der gangen welt mein were: und da für
 mir auff einē hauffen läge/ so wolt ich dir ihn allen
 schencken. Daß mir dieses ernst sey / und daß ichs
 jeho also meine/ und anders nicht düncke/ als daß
 mirs ernst sene / wolte ich wol schweren dörfen.
 Weil aber ich dieses nicht habe/ so schencke ich dir
 an dessen statt mein Herz und diesen Tag die-
 ses N. werck/ diese N. Tugend. Und da du se-
 hen solltest daß ich tödlich dawider sündigen wür-
 de/ so straffe mich jetzt von sünden an mit dem ge-
 hen Tod; dan ich lieber sterben will/ als dich erzü-
 ren. Also sprach jene Seel. Nun examinire
 dich ob du auch also beschaffen sehest. Und
 im fall du noch nit also bey dir befindest/ so
 bitte ein Vatter unser zu erlangung solcher
 Gnad: befindestu dich aber also beschaffen/
 so bitte gleichwol ein Vatter unser und be-
 schliesse es also: O Herz Jesu da hastu dan gott/
 Myrhen/ und Beyrauch: daß ist mein Herz/ und
 mein Herz/ und mein Herz. Was du mir
 nun wider schencken wöllest/ stehet bey
 dir. Ich bin ein armes hündlein/
 welches da isset von den bro-
 samen/ die Vom Tisch deß
 Herren fallen.

Das